

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Pfandeinträge und die Pfandstriche [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220851)

(Fortsetzung von Seite 169.)

Die folgenden Zusammenstellungen zeigen für das Jahr 1887 die Vertheilung der verschiedenen Arten von Schuldbeträgen auf die Berufsclassen einerseits und die Betheiligung der letzteren an den ersteren andererseits:

	Landwirth	Gewerbetreibende	Sonstige	im Ganzen	Landwirth	Gewerbetreib.	Sonstige	im Ganzen
	in 1000 M.				in %			
bedungene Pfandrechte	11 233	43 625	6 809	61 667	18,2	70,9	11,0	100
richterliche	2 647	4 174	840	7 661	34,5	54,5	11,0	100
Vorzugsrechte	26 119	53 793	15 106	95 018	27,5	56,6	15,9	100
nämlich								
Kaufschillinge	21 224	50 052	14 067	85 343	24,9	58,6	16,5	100
Gleichstellungen	4 895	3 741	1 039	9 675	50,7	38,6	10,7	100
im Ganzen	39 999	101 592	22 755	164 346	24,3	61,8	13,9	100

	bedung. Pfandrecht	richterl. Pfandrecht	Vorzugsrechte	Kaufschilling.	Gleichstellung.	im Ganzen	bedung. Pfandrecht	richterl. Pfandrecht	Kaufschilling.	Gleichstellung.	im Ganzen	
	in 1000 M.						in %					
Landwirth	11 233	2 647	26 119	21 224	4 895	39 999	28,1	6,6	53,1	12,2	100	
Gewerbetreibende	43 625	4 174	53 793	50 052	3 741	101 592	42,9	4,1	49,3	3,7	100	
Sonstige	6 809	840	15 106	14 067	1 039	22 755	29,9	3,7	61,8	4,6	100	
im Ganzen	61 667	7 661	95 018	85 343	9 675	164 346	37,5	4,7	51,9	5,9	100	

Die Zahl der einzelnen Einträge war 60 669 (gegen 62 721, 58 890, 60 834, 60 123 bezw. 62 347 in den fünf Vorjahren). Davon betrafen nach der Art des Pfandrechts: 9422 bedungene, 7314 richterliche Pfandrechte und 43 933 Vorzugsrechte, insbesondere 40 535 Kaufschillinge und 3398 Gleichstellungsgelder — nach dem Stande des Schuldners: 34 554 Landwirth, 22 962 Gewerbetreibende, 3153 Sonstige.

Wie in den Vorjahren überwiegen hiernach im Jahre 1887 die Vorzugsrechte und unter diesen die Kaufschillinge sowohl hinsichtlich des Kapitalbetrags als hinsichtlich der Zahl der Einträge und treten die richterlichen Pfandrechte in beiden Hinsichten am meisten zurück. Auch sind, wie damals die Gewerbetreibenden, Handel- und Verkehrtreibenden (kurzweg als Gewerbetreibende bezeichnet) am meisten, die Sonstigen am wenigsten am Schuldkapital betheiligt, während die Landwirth wiederholt die größere Zahl der Einträge liefern.

Die Zahl der Einträge ist in den Tabellen nur allgemein angegeben; dieselbe vertheilt sich auf die Berufsclassen, wie zuvor angegeben und wie hiernach für die einzelnen Eintragsarten näher dargestellt ist:

	bedung. Pfandrecht	richterl. Pfandrecht	Vorzugsrechte	Kaufschilling.	Gleichstellung.	im Ganzen
	%		%	%	%	%
Landwirth	44,9	37,49	51,2	60,5	21 398	60,2
Gewerbetreibende	48,1	33,26	45,5	34,4	14 076	34,7
Sonstige	7,0	239	3,3	5,1	2 061	5,1
im Ganzen	100	7 314	100	43 933	100	40 535

Im Allgemeinen war der durchschnittliche Betrag des Eintrags hiernach 2709 M., (gegen 2435 M. im J. 1886, 2171 M. im J. 1885, 1970 M. im J. 1884, 1946 im J. 1883 und 1918 im J. 1882), ist also abermals nicht unerheblich gestiegen. Für die Pfandrechtsarten und Berufsclassen war derselbe:

	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	Vorzugsrechte überhaupt	Kaufschillinge	Gleichstellungsgelder	im Ganzen
	M.					
Landwirth	2 652	706	983	870	2 254	1 158
Gewerbetreibende	9 634	1 255	3 561	3 556	3 625	4 424
Sonstige	10 332	3 515	6 699	6 825	5 356	7 211
im Ganzen	6 545	1 047	2 163	2 105	2 847	2 709

Der geringe durchschnittliche Eintrag und zugleich die große Anzahl von Einträgen bei den Landwirthen hängt, wie schon früher bemerkt wurde, mit der großen Zahl kleiner Besitzstücke zusammen, welche bei ihnen als Pfand dienen und im Einzelnen nur eine geringe Belastung zulassen, während bei den übrigen Classen in größerem Maße Gebäude, Gewerbeanlagen und andere Liegenschaften von höherem Werthe verpfändet werden.

Die folgende Uebersicht stellt für 1887 die Art oder Form der Entstehung der bedungenen und der richterlichen Pfandrechte bei den Berufsclassen und im Ganzen dar:

	bedungene Pfandrechte				richterliche Pfandrechte					
	Darlehen		Bürgschaft ic.		Darlehen		Bürgschaft		Sonstiges	
	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.
Landwirthe	4138	11061	97	172	2160	1866	306	272	1283	509
Gewerbetreibende	4202	39113	326	4512	1655	2553	232	333	1439	1238
Sonstige	630	6607	29	202	135	491	19	14	85	335
im Ganzen	8970	56781	452	4886	3950	4910	557	619	2807	2132

In Prozenten setzten sich die bedungenen und die richterlichen Pfandbeträge nach der Entstehungsform zusammen wie folgt:

Landwirthe	98,5	1,5	70,5	10,3	19,2
Gewerbetreibende	89,7	10,3	61,2	8,0	30,8
Sonstige	97,0	3,0	58,4	1,7	39,9
im Ganzen	92,1	7,9	64,1	8,1	27,8

Der Gesamtbetrag der Darlehen gegen bedungenes und gegen richterliches Pfand war 61 691 000 M. (gegen 54 535 000 M. im Jahre 1886, 40 144 000 M. im Jahre 1885, 40 010 000 M. im Jahre 1884, 39 277 000 M. im Jahre 1883, 42 400 000 M. im Jahre 1882) der Bürgschaften und Sicherstellungen 5 505 000 M. (gegen 5 052 000 M., 4 323 000 M., 4 733 000 M., 4 753 000 M. bezw. 2 327 000 M.) und der sonstigen Schuldformen 2 132 000 M. (gegen 2 195 000 M., 1 651 000 M., 2 426 000 M., 3 552 000 M. bezw. 2 185 000 M.).

Wie in den Vorjahren überwiegen die Darlehen nach Zahl und Betrag, sowohl bei den bedungenen, als bei den richterlichen Pfandbestellungen; die Bürgschaften und Sicherstellungen treten bei beiden erheblich zurück; bei den richterlichen Einträgen sind auch die hier sonst vorkommenden Entstehungsarten, (Ankauf von Baaren, Lebensbedürfnissen, Vieh ic. auf Kredit, Straferziehungs-kosten, Eintrag von Gleichstellungsgeldern auf richterliches Urtheil ic.) von Bedeutung.

Als Pfandgegenstände dienen im Jahre 1887 in 18 850 Fällen Gebäude, in 1089 Fällen Baupläze und Gewerbeanlagen und im Ganzen 39 035 ha Gelände. Da in manchen Fällen ein- und dasselbe Grundstück im Laufe des Jahres zwei- oder mehrmals belastet wird, sind diese Zahlen größer, dagegen, da andererseits bei gemeinsamer Verpfändung mehrerer in verschiedenen Gemarkungen gelegene Grundstücke nur die in der Wohngemarkung des Schuldners gelegene zur Erhebung und Angabe kommen, kleiner als die Zahlen der betroffenen Gegenstände. Bei Annahme einer annähernden Ausgleichung und bei Annahme, daß in der Regel jeweils nur 1 Gebäude bezw. Geländestück zum Pfandeintrag kommt, ist 1887 folgender Theil der Liegenschaften belastet worden (bei den richterlichen Einträgen wird die Art des Geländes nicht angegeben):

	Gebäude	Baupläze, Gewerbeanlagen	landwirthschaftliches Gelände	Wald	Sonstiges und unbestimmt	im Ganzen
			ha	ha	ha	ha
bedungene Pfandrechte	6 901	72	10 542	1 542	—	12 084
richterliche "	3 705	—	(in 4 454 Fällen)	—	—	—
Vorzugsrechte	8 244	1 017	21 169	5 782	—	26 951
im Ganzen	18 850	1 089	31 711	7 324	—	39 035

Die Gesamtzahl der selbstständigen Gebäude ist etwa 226 285, die Gesamtfläche 1 508 000 ha, die landwirthschaftliche Fläche etwa 900 000 ha. Darnach sind im Jahr 1887 etwa 8,3 % der Gebäudebestände und 2,6 % der Gesamt- und (das richterlich belastete Gelände zu 18 000 ha geschätzt) 3,5 % der landwirthschaftlichen Fläche belastet worden. 1886 wurden bei ähnlichen Voraussetzungen 18 423 Gebäude und 38 968 ha, 1885 16 727 Gebäude und 38 373 ha, 1884 17 554 Gebäude und 38 235 ha, 1883 16 776 Gebäude und 52 288 ha, 1882 17 697 Gebäude und 46 577 ha landwirthschaftliches Gelände zu Pfand gegeben.

Das Maß der neuen Pfandbeträge stellt sich in dem Verhältnis, in welchem dieselben zu der Einwohnerzahl und dem liegenschaftlichen Steuerkapital stehen, anschaulich dar.

	Auf 1 Einwohner						auf 100 M. liegend. Steuerkapital					
	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1887	1886	1885	1884	1883	1882
an bedung. Pfandeinträgen	38,5	33,8	24,7	25,1	24,9	26,3	2,7	2,4	1,7	1,8	1,7	1,8
" richterlichen "	4,8	4,7	4,0	4,5	5,6	5,1	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4
" Vorzugsrechten "	59,3	50,8	51,1	45,6	44,1	44,8	4,1	4,0	3,6	3,2	3,1	3,1
und zwar												
an Kaufschillingen	53,3	49,9	43,8	39,3	38,9	39,9	3,7	3,5	3,1	2,8	2,8	2,8
" Gleichstellungsgeldern	6,0	6,9	7,3	6,3	5,2	4,9	0,4	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3
im Ganzen	102,6	95,3	79,8	75,2	74,5	76,2	7,1	6,7	5,6	5,3	5,2	5,3

Während die Biffern in den drei Jahren 1882/84 sich nicht erheblich veränderten, haben seit 1885 die meisten eine bedeutende Zunahme erfahren. Während im Jahr 1882 auf 1 Einwohner im Gesamten durchschnittlich 76,2 und auf 100 M. liegenschaftl. Steuerkapital 5,3 M. eingetragen wurden, ist der relative Gesamteintrag im Jahr 1887 auf 102,6 M. bezw. 7,1 M. gestiegen; im Jahr 1885 beschränkt sich die Steigerung auf die Vorzugsrechte, 1886 und 1887 ist die Zunahme eine fast allgemeine; im Jahr 1887 zeigt sich nur bei den Gleichstellungsgeldern ein Rückgang von 6,9 auf 6,0 M.

Zur Uebersicht und weiteren Vergleichung sind die Zahlen für die hauptsächlichsten Verhältnissen aus den 5 letzten Beobachtungsjahren hier zusammengestellt:

	1883	1884	1885	1886	1887	1883/84 %	1884/85 %	1885/86 %	mehr oder weniger	
									1886/87	%
Einträge	Zahl: 60 123	60 834	58 890	62 721	60 669	+ 1,2	- 3,3	+ 3 831	+ 6,4	- 2 052 - 3,3
eingetragene Pfandrechte	117 021	119 860	127 871	152 729	164 346	+ 2,4	+ 6,1	+ 24 838	+ 19,5	+ 11 617 + 7,6
und zwar										
bedungene Pfandrechte	8 854	39 970	39 707	54 131	61 667	+ 2,7	- 0,7	+ 14 424	+ 36,3	+ 7 536 + 13,9
richterliche	8 854	7 199	6 411	7 651	7 661	- 18,1	- 12,3	+ 1 240	+ 19,3	+ 10 + 0,1
Vorzugsrechte	69 232	72 691	81 753	90 947	95 018	+ 4,8	+ 11,1	+ 9 194	+ 11,2	+ 4 071 + 4,5
Kaufschillinge	61 182	62 625	70 131	79 797	85 343	+ 2,3	+ 16,7	+ 9 666	+ 13,8	+ 5 546 + 7,0
Gleichstellungsgelder	8 050	10 066	11 622	11 150	9 675	+ 25,0	+ 13,4	- 472	- 4,1	- 1 475 - 3,2
Darlehen	39 277	40 010	40 144	54 535	61 691	+ 1,8	+ 0,3	+ 14 391	+ 35,8	+ 7 156 + 13,1
Bürgschaften u. Sicherstellung	4 960	4 733	4 323	5 052	5 505	- 4,6	- 9,5	+ 729	+ 17,1	+ 453 + 9,0
sonstige Schuldscheine	3 552	2 426	1 651	2 195	2 132	- 31,7	- 46,9	+ 544	+ 32,9	- 63 - 2,9
Pfandschulden der Landwirthe	39 673	39 785	40 168	41 460	39 999	+ 0,3	+ 0,9	+ 1 292	+ 3,2	- 1 461 - 3,5
" " Gewerbetr.	62 485	66 075	72 900	92 919	101 592	+ 5,7	+ 9,3	+ 20 019	+ 27,4	+ 8 673 + 9,3
" " Sonstigen	14 863	14 000	14 803	18 350	22 755	- 5,8	+ 5,6	+ 3 547	+ 23,9	+ 4 405 + 24,0
belastete Gebäude	16 776	17 554	16 727	18 423	18 850	+ 4,4	- 4,9	+ 1 696	+ 10,1	+ 427 + 2,3
belastetes Gelände	52 288	38 235	38 373	38 968	39 035	- 26,3	+ 0,4	+ 595	+ 1,6	+ 67 + 0,2
Durchschn. Größe d. Eintrags	M. 1 046	1 970	2 171	2 435	2 709	+ 1,2	+ 9,2	+ 264	+ 12,2	+ 274 + 11,3
auf 1 Einwohner Eintrag	M. 74,5	75,2	79,3	95,3	102,6	+ 2,4	+ 6,1	+ 15,5	+ 21,9	+ 7,3 + 7,7
auf 100 M. Grund u. Häuser-	M. 5,2	5,3	5,5	6,7	7,1	+ 1,6	+ 6,6	+ 1,1	+ 6,7	+ 0,4 + 0,6
steuerkapital Eintrag										

Die nachfolgenden Uebersichten zeigen, wie die charakteristischen Beziehungen zwischen Pfand-einträgen einerseits und Einwohnerzahl sowie Steuerkapital andererseits in den Kreisen in den Jahren 1886 und 1887 sich gestalteten:

Pfand-einträge in den Kreisen 1886 und 1887.

Kreise	Auf 1 Einwohner wurden eingetragen:										im Ganzen		
	bedungene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		dabei sind				1886	1887	mehr oder weniger
	1886	1887	1886	1887	1886	1887	Kaufschillinge		Gleichstellungsgelder				
							1886	1887	1886	1887			
Konstanz	28,6	34,7	2,7	3,5	63,3	68,8	59,9	59,3	8,4	9,0	99,6	107,0	+ 7,4
Willingen	16,0	18,5	3,4	3,7	67,1	58,1	55,2	52,1	11,9	6,0	86,5	80,3	- 6,2
Waldbuh	22,6	20,2	6,6	6,4	62,6	52,2	50,1	41,3	12,5	10,9	91,8	78,8	- 13,0
Freiburg	27,3	36,2	4,0	4,9	73,3	79,8	65,2	72,0	8,1	7,8	104,6	120,9	+ 16,3
Lörrach	43,4	14,6	7,0	7,1	50,3	54,3	41,8	47,3	8,5	7,0	100,7	76,6	- 24,7
Offenburg	16,7	14,5	4,2	4,2	38,2	39,1	30,7	32,2	7,5	6,9	59,1	57,8	- 1,3
Baden	21,6	29,3	7,7	6,7	44,1	46,3	38,1	41,7	6,0	4,6	73,4	82,3	+ 8,9
Karlsruhe	53,6	57,6	5,5	3,9	71,1	79,9	67,1	75,1	4,0	4,8	130,2	141,4	+ 11,2
Mannheim	80,2	111,3	3,0	4,4	60,8	78,1	55,6	74,5	5,2	3,6	144,0	193,8	+ 49,8
Heidelberg	30,7	41,4	4,6	5,2	42,4	33,3	38,2	34,9	4,2	3,4	77,7	84,9	+ 7,2
Rosbach	8,2	7,9	4,4	4,3	34,4	23,2	26,6	22,6	7,8	5,6	47,0	40,4	- 6,6
Großherzogthum	33,8	38,5	4,7	4,8	56,8	59,3	49,9	53,3	6,9	6,0	95,3	102,6	+ 7,3
mehr oder weniger	+ 4,7		+ 0,1		+ 2,5		+ 3,4		- 0,9		+ 7,3		

Preise	Grund- u. Häusersteuerkapitalen in Millionen		Auf 100 M. Grund- und Häusersteuerkapitalen wurden eingetragen:												
			bedungene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		insbesondere				im Ganzen		
									Kaufschillinge		Gleichstellungsgelder				
	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	mehr od. weniger
M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.	
Konstanz . . .	215	215	1,7	2,1	0,2	0,2	4,2	4,3	3,7	3,7	0,5	0,6	6,1	6,6	+0,5
Willingen . . .	90	90	1,2	1,4	0,3	0,3	5,3	4,6	4,4	4,1	0,9	0,5	6,8	6,3	-0,5
Waldehut . . .	109	100	1,8	1,6	0,5	0,5	4,9	4,1	3,9	3,3	1,0	0,8	7,2	6,2	-1,0
Freiburg . . .	324	326	1,7	2,3	0,3	0,3	4,8	5,2	4,2	4,7	0,6	0,5	6,8	7,8	+1,0
Pörrach . . .	132	132	3,1	1,1	0,5	0,5	3,5	3,8	2,9	3,3	0,6	0,5	7,1	5,4	-1,7
Offenburg . . .	242	243	1,1	0,9	0,3	0,3	2,4	2,5	2,0	2,1	0,4	0,4	3,8	3,7	-0,1
Baden . . .	171	172	1,7	2,8	0,6	0,5	3,5	3,6	3,0	3,3	0,5	0,3	5,8	6,4	+0,6
Karlsruhe . . .	364	367	4,2	4,5	0,4	0,3	5,6	6,3	5,3	5,9	0,3	0,4	10,2	11,1	+0,9
Mannheim . . .	179	182	6,1	8,3	0,2	0,3	4,6	5,9	4,2	5,6	0,4	0,3	10,9	14,5	+3,6
Heidelberg . . .	233	234	1,9	2,6	0,3	0,3	2,7	2,4	2,4	2,2	0,3	0,2	4,9	5,3	+0,4
Rosbach . . .	235	236	0,5	0,5	0,3	0,3	2,3	1,9	1,8	1,5	0,5	0,4	3,1	2,7	-0,4
Großherzogthum	2285	2297	2,4	2,7	0,3	0,3	4,0	4,1	3,5	3,7	0,5	0,4	6,7	7,1	+0,4
mehr oder weniger	+12		+0,3		-		+0,1		+0,2		-0,1		+0,4		

Darnach sind im Jahre 1887 in den Kreisen Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Baden und Konstanz im Verhältniß sowohl zur Einwohnerzahl als auch zum Steuerkapital am meisten, in den Kreisen Rosbach, Offenburg und Heidelberg bezüglich beider im Ganzen am wenigsten neue Pfandbeiträge gemacht worden. Im Vergleich zum Jahre 1886 haben die Beiträge, wie im Lande, so in den Kreisen Mannheim, Freiburg, Karlsruhe, Baden, Konstanz, Heidelberg in Bezug auf Volkszahl und Steuerkapital zugenommen, in den übrigen Kreisen dagegen abgenommen.

In den 10 Städten mit mehr als oder nahezu 10 000 Einwohnern wurden im Jahre 1887 im Ganzen 81 980 000 M. liegenschaftliche Pfänder eingetragen (auf 1 Einwohner 294,3 M., auf 100 M. Steuerkapital 25,0 M.) und zwar bedungene Pfänder 37 663 000 M., richterliche Pfänder 1 300 000 M. und Vorzugsrechte 43 017 000 M., nämlich Kaufschillinge 41 130 000 M. und Gleichstellungsgelder 1 887 000 M. und zwar mehr als 1886, im Ganzen 15 090 000 M., an bedungenen Pfändern 8 855 000 M., an richterlichen Pfändern 54 000 M., an Vorzugsrechten 6 181 000 M., nämlich an Kaufschillingen 6 085 000 M., an Gleichstellungsgeldern 96 000 M. Im ganzen Lande wurde 1887 überhaupt 11 617 000 M. mehr eingetragen als 1886, somit in den übrigen Gemeinden 3 473 000 M. weniger (wegen der Verhältnisse in den einzelnen Städten s. die Darstellung auf S. 178).

b. Pfandstriche.

Im Jahre 1887 wurden 108 923 Pfandbeiträge im Gesamtbetrage von 147 847 000 M. gestrichen, und zwar auf besondere Bewilligung 47 968 oder 44,1 % im Betrage von 102 513 000 M. (69,3 % des Gesamtbetrages), auf richterliche Verfügung 901 oder 0,3 % im Betrage von 1 912 000 M. (1,3 %), im Wege allgemeiner Vereinbarung der Pfandbücher 60 054 oder 55,1 % im Betrage von 43 422 000 M. (29,4 %). Der Durchschnittsbetrag eines gestrichenen Beitrags war 1357 M.

Von den gestrichenen Beiträgen betrafen 13 375 oder 12,3 % bedungene Pfandrechte im Betrage von 41 254 000 M. (27,9 % des Gesamtbetrags), 23 510 oder 21,6 % richterliche Pfandrechte im Betrage von 18 639 000 M. (12,6 %), 72 038 oder 66,1 % Vorzugsrechte im Betrage von 87 954 000 (59,5 %), wovon auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung 60 063 000 M. (68,3 %) und zwar Kaufschillinge 52 445 000 M. (59,6 %) und Gleichstellungsgelder 7 618 000 M. (8,7 %), in allgemeiner Vereinbarung 27 891 000 M. (31,7 %).

Nach dem Berufsstande, welchem der Schuldner zur Zeit des Beitrags angehörte, fielen von der Summe der Striche auf besonderen Antrag und auf richterliche Verfügung (104 425 000 M.) 27 795 000 M. auf Landwirthschaft (26,6 %), 62 774 000 M. auf Gewerbe-, Handels- und Verkehrs-

treibende (60,1 %) und 13 856 000 M. auf sonstige Personen (13,3 %). Für die im Wege allgemeiner Vereiniung gestrichenen Pfandbeiträge läßt sich eine vollständige Nachweisung der Schuldner zur Zeit des Eintrags oder des Striches nicht geben.

In den folgenden Uebersichten sind diese Verhältnisse im Vergleich zu denen der Vorjahre, sowie in gegenseitiger Beziehung und in weiterer Einteilung dargestellt:

1. Die Pfandstriche nach der Art der Streichung.									
	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	Vorzugsrechte	Zahl der Pfandstriche					
				1887	1886	1885	1884	1883	
besond. Bewilligung	8 676	7 561	31 731	47 968	46 351	46 768	44 163	42 814	
richterl. Verfügung	62	554	285	901	1 110	1 175	1 613	2 428	
allgem. Vereiniung	4 637	15 395	40 022	60 054	76 997	71 919	58 025	17 718	
im Ganzen . .	13 375	23 510	72 038	108 923	124 458	119 862	103 801	62 960	
in % nach der Art der Streichung									
besond. Bewilligung	64,9	32,1	44,0	44,1	37,2	39,0	42,6	68,0	
richterl. Verfügung	0,4	2,4	0,4	0,8	0,9	1,0	1,5	3,9	
allgem. Vereiniung	34,7	65,5	55,6	55,1	61,9	60,0	55,9	28,1	
im Ganzen . .	100	100	100	100	100	100	100	100	
1886 . .	13 667	30 374	80 417	124 458					
1885 . .	12 248	27 883	79 731	119 862					
1884 . .	11 778	25 599	66 424	103 801					
1883 . .	9 267	17 293	36 400	62 960					
1887 in % nach der Art des gestrichenen Pfandrechts									
besond. Bewilligung	18,1	15,8	66,1	100					
richterl. Verfügung	6,9	61,5	31,6	100					
allgem. Vereiniung	7,7	25,6	66,7	100					
im Ganzen . .	12,3	21,6	66,1	100					
1886 . .	11,0	24,4	64,6	100					
1885 . .	10,2	23,3	66,5	100					
1884 . .	11,3	24,7	64,0	100					
1883 . .	14,7	27,4	57,9	100					
Beträge der Pfandstriche in 1000 M.									
besond. Bewilligung	35 899	7 434	59 180	102 513	89 891	78 022	76 812	70 501	
richterl. Verfügung	307	722	883	1 912	1 880	2 006	2 753	5 979	
allgem. Vereiniung	5 048	10 483	27 891	43 422	39 658	40 044	37 351	12 825	
im Ganzen . .	41 254	18 639	87 954	147 847	131 429	120 072	116 916	89 305	
in % nach der Art der Streichung									
besond. Bewilligung	87,0	39,9	67,3	69,3	68,4	65,0	65,7	78,9	
richterl. Verfügung	0,8	3,9	1,0	1,3	1,4	1,7	2,4	6,7	
allgem. Vereiniung	12,2	56,2	31,7	29,4	30,2	33,3	31,9	14,4	
im Ganzen . .	100	100	100	100	100	100	100	100	
1886 . .	34 683	16 993	79 753	131 429					
1885 . .	26 702	15 356	78 014	120 072					
1884 . .	28 347	17 510	71 059	116 916					
1883 . .	24 127	14 223	50 955	89 305					
1887 in % nach der Art des gestrichenen Pfandrechts									
besond. Bewilligung	35,0	7,2	57,8	100					
richterl. Verfügung	16,0	37,8	46,2	100					
allgem. Vereiniung	11,6	24,2	64,2	100					
im Ganzen . .	27,9	12,6	59,5	100					
1886 . .	26,4	12,9	60,7	100					
1885 . .	22,2	12,8	65,0	100					
1884 . .	24,2	15,0	60,8	100					
1883 . .	27,0	15,9	57,1	100					

2. Die Pfandstriche nach der Art des gestrichenen Pfandrechts.

Strichbeträge in 1000 M.

	Zahl der Pfandstriche	für Landwirth	für Gewerbetreibende	für Sonstige	zusammen	für unbel. Standes (allg. Vereinerung)	im Ganzen
bedungene Pfandrechte	13 375	8 945	22 457	4 804	36 206	5 048	41 254
richterliche	23 510	2 898	4 924	334	8 156	10 483	18 639
Vorzugsrechte	72 038	15 952	35 393	8 718	60 063	27 891	87 954
1887 im Ganzen	108 923	27 795	62 774	13 856	104 425	43 422	147 847
1886 " "	124 458	27 840	52 333	11 598	91 771	39 658	131 429
1885 " "	119 862	27 064	43 570	9 394	80 028	40 044	120 072
1884 " "	103 801	25 831	43 673	10 061	79 565	37 351	116 916
1883 " "	62 960	25 566	41 103	9 811	76 480	12 825	89 305
in %							
bedungene Pfandrechte	12,3	24,7	62,0	13,3	100	—	—
richterliche	21,6	35,5	60,4	4,1	100	—	—
Vorzugsrechte	66,1	26,6	58,9	14,5	100	—	—
1887 im Ganzen	100	26,6	60,1	13,3	100	—	—
1886 " "	—	30,3	57,0	12,7	100	—	—
1885 " "	—	33,8	54,5	11,7	100	—	—
1884 " "	—	32,5	54,9	12,6	100	—	—
1883 " "	—	33,4	53,8	12,8	100	—	—

Diesen Zusammenstellungen ist zu entnehmen, daß im Jahre 1887 die Pfandstriche im Ganzen der Zahl nach ab dem Selbstbetrage nach zugenommen haben; und zwar nahmen die Striche durch richterliche Verfügung und durch allgemeine Vereinerung der Zahl nach ab, die Striche durch besondere Bewilligung zu, während nach dem Selbstbetrage die Zunahme allgemein war.

Wie in den Vorjahren überwogen unter den Strichen auf besondere Bewilligung und durch allgemeine Vereinerung bei weitem die Striche von Vorzugsrechten, unter denjenigen auf richterliche Verfügung (welche aber gleichfalls wie zuvor nach Zahl und Betrag unerheblich waren) die Striche von richterlichen Einträgen, andererseits nach Zahl und Betrag unter den Strichen von bedungenen Pfandrechten die besondere Bewilligung und unter den Strichen von richterlichen Pfändern die allgemeine Vereinerung; unter den Strichen von Vorzugsrechten der Zahl nach, die allgemeine Vereinerung, dem Betrage nach die besondere Bewilligung.

Der einzelne Pfandstrich im Ganzen betrug im Durchschnitt im Jahre 1887 1357 M. und war erheblich größer als im Jahre 1886 (1056 M.), bei den Streichungen auf besonderer Bewilligung, war der durchschnittliche Betrag 2137 M., bei denjenigen auf richterliche Verfügung 2122 M., bei denjenigen bei allgemeiner Vereinerung nur 723 M., andererseits bei den Strichen von bedungenen Pfandrechten 3085 M., bei denjenigen von richterlichen Pfandrechten 793 M., bei denjenigen von Vorzugsrechten 1221 M.

Von den Standesklassen sind (soweit sich erkennen läßt) wie zuvor die Gewerbetreibenden bei allen Arten der Streichung und bei allen Arten der gestrichenen Rechte bei weitem am meisten betheiltigt.

Der Entstehungsform nach waren von dem Betrage der gestrichenen Vorzugsrechten, wie schon angegeben, 52 445 000 M. Kauffchillinge und 7 618 000 M. Gleichstellungsgelder; für die gestrichenen bedungenen und richterlichen Einträge ist die Entstehungsform (Darlehen, Bürgschaft und Sicherstellung, Handels- und Waarenkaufschulden, Prozeß- und Strafkosten etc.) nur soweit vollständig ermittelt, als es sich um Streichung auf besondere Bewilligung und auf richterliche Verfügung handelt; für die Striche durch allgemeine Vereinerung ist die Entstehungsform nur zum Theil nachweisbar. Für die ersteren setzten sich die Striche zusammen wie folgt:

Striche auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung

	von bedungenen Einträgen		von richterlichen Einträgen		zusammen 1887		1886	1885	1884
	Zahl	Betrag in 1000 M.	Zahl	Betrag in 1000 M.	Zahl	Betrag in 1000 M.	im Ganzen Betrag in 1000 M.		
Darlehen	8448	33812	5082	5618	13480	39430	34772	26539	28055
Bürgschaften etc.	290	2394	452	784	742	3178	2262	2902	2964
sonstige	—	—	2631	1754	2631	1754	1741	1549	2136
	8738	36206	8115	8156	16853	44362	38775	30990	33155

Unter den hier dargestellten gestrichenen Einträgen überwiegen, bei weitem die Darlehen es ist wohl anzunehmen, daß unter den im Wege allgemeiner Vereinigung gestrichenen Einträgen ein ähnliches Verhältnis stattfindet.

Die Art der entlasteten Pfandgegenstände kann für die Striche von richterlichen Einträgen nicht nachgewiesen werden, weil bei dieser Art von Einträgen der Gegenstand nicht angegeben ist. Durch den Strich von bedungenen Pfandrechten und von Vorzugsrechten wurden entlastet:

	Gebäude	Baupläge u. Gewerbeanlagen	landw. Gelände	Wald	sonstige Fläche	zusammen
	in Fällen					
1887	12272	766	23636	4633	—	28269
1886	11560	530	26482	4042	—	30524
1885	10619	719	28098	4643	23	32764
1884	10368	626	21081	3047	3	24131
1883	11760	45	18848	3716	1564	24128

Das Alter der gestrichenen Einträge ist bezüglich der auf besondere Bewilligung erfolgten Striche ermittelt. Dieselben stammten aus folgenden Jahren:

Jahr	Alter	Betrag		durchschn. Einzelbetrag	Jahr	Alter	Betrag		durchschn. Einzelbetrag
		Zahl	in 1000 M.				Zahl	in 1000 M.	
1887	0 Jahr	3 015	10 631	10,4	1880/87	0—6 Jahr	25 734	60 693	59,2
1886	0—1 "	4 166	13 401	13,1	1870/79	6—16 "	14 752	30 912	30,2
1885	1—2 "	3 071	8 060	7,8	1860/69	16—26 "	5 251	7 889	7,7
1884	2—3 "	3 310	5 943	5,8	1850/59	26—36 "	1 793	2 301	2,2
1883	3—4 "	3 125	5 927	5,8	vor 1850 älter als 37 "		438	718	0,7
1882	4—5 "	3 350	6 126	6,0	überhaupt		47 968	102 513	100,0
1881	5—6 "	3 129	5 929	5,8					
1880	6—7 "	2 568	4 676	4,5					

Die Abnahme der Zahl der Pfandstriche und der durchschnittlichen Größe der gestrichenen Einträge mit dem Alter der Einträge wiederholt sich, als in der Natur der Sache begründet, von Jahr zu Jahr.

Die folgende Uebersicht stellt einerseits die Pfandstriche der Jahre 1886 und 1887, andererseits die Pfandbeiträge und die Pfandstriche des Jahres 1887 nach den hauptsächlichsten Einzelheiten vergleichend dar.

	Pfandstriche		Zu- und Abnahme	Pfandbeiträge 1887		größer oder kleiner als die Striche
	1886	1887				
Striche bezw. Einträge	Zahl 124 458	108 923	— 15 535	60 669	48 254	—
Pfandrechte, Betrag	M. 131 429	147 847	+ 16 418	164 346	16 499	+ 16 499
durchschnittliche Größe	M. 1056	1357	+ 301	2 709	1 352	+ 1 352
bedungene Pfandrechte	34 683	41 254	+ 6 571	61 667	20 413	+ 20 413
richterliche	16 993	18 639	+ 1 646	7 661	10 978	+ 10 978
Vorzugsrechte	79 753	87 954	+ 8 201	95 018	7 064	+ 7 064
auf besondere Bewilligung	trägt 89 891	102 513	+ 12 622	—	—	—
auf richterliche Verfügung	in 1 880	1 912	+ 32	—	—	—
in allgemeiner Vereinigung	39 658	43 422	+ 3 764	—	—	—
auf besond. Bewilligung (der Landwirthe und richterl. Verfügung (der Gewerbetreib. gestrichene Einträge (der Sonstigen	M. 27 840	27 795	— 45	—	—	—
	52 333	62 774	+ 10 441	—	—	—
	11 598	13 856	+ 2 258	—	—	—
von bedungenen Pfand- und Vorzugsrechten ent- bzw. damit belastete	Zahl 11 560	12 272	+ 712	18 850	6 578	+ 6 578
	ha 30 524	28 269	— 2 255	39 035	10 766	+ 10 766
auf 1 Einwohner	M. 82,1	92,3	+ 10,2	192,8	10,3	+ 10,3
auf 100 M Grund- und Häusersteuer	5,7	6,4	+ 0,7	7,1	0,7	+ 0,7

Diese Uebersicht veranschaulicht in ihrem ersten Theile die im Jahre 1887, wenn nicht nach der Zahl, so doch nach dem Betrag eingetretene Zunahme der Pfandstriche und im zweiten Theil das Zurückbleiben der Pfandstriche hinter den Pfandbeiträgen. Denn wenn schon die Zahl der Striche die Zahl der Einträge um fast das Doppelte übertrifft, so erreicht der Ueberschuß der letzteren oder die Zunahme der Strichsumme, ungeachtet ihrer Vermehrung gegen 1886, doch nicht die Eintragungssumme. Die Mehrbelastung des Grundeigentums beträgt 16 499 000 M., immerhin erheblich weniger als im Jahre 1886 (21 300 000 M.); durchschnittlich ist dieselbe auf 100 M. Steuer-

Kapital um 0,7 M. auf 1 Einwohner um 10,3 M. gestiegen. Dabei sind die bedungenen Pfandrechte um 20 413 000 M. und die Vorzugsrechte um 7 064 000 M. gestiegen, während bei den richterlichen Pfandrechten die Streichungen die Einträge um 10 978 000 M. übersteigen. In ähnlicher Weise nahm auch in den vorhergehenden Beobachtungsjahren der Betrag der bedungenen und der Vorzugsrechte zu, derjenige der richterlichen Rechte ab. Die Zunahme der allgemeinen Belastung des Grundeigentums trifft, wie im folgenden gezeigt wird, ausschließlich die größeren Städte und findet damit auch ihre hauptsächlichste Erklärung in der dort vor sich gehenden Entstehung neuer Bauten. Die Abnahme der richterlichen Belastung hängt mit der seit Einführung der Reichsjustizgesetze eingetretenen Abnahme der richterlichen Einträge zusammen.

Die nachstehenden zwei Tabellen stellen (entsprechend denjenigen über die Pfandbeiträge auf S. 170/171) übersichtlich dar, wie die Pfandstriche in den charakteristischen Verhältnissen zu der Einwohnerzahl und zum Steuerkapital für die Kreise in den Jahren 1886 und 1887 sich gestalten. Wie in den vorhergehenden Jahren fanden auch im Jahr 1887 bezüglich der Pfandstriche, sowohl von Kreis zu Kreis, wie in den einzelnen Kreisen von Jahr zu Jahr erhebliche Verschiedenheiten statt. Die verhältnismäßig bedeutendsten Streichungen kamen im Jahr 1887 in den Kreisen Baden, Mannheim, Karlsruhe, Konstanz, die geringsten in den Kreisen Mosbach, Offenburg, Billingen vor, während im Jahr 1886 die Kreise Lörrach, Mannheim, Freiburg, Konstanz voran, die Kreise Mosbach, Heidelberg, Baden, Offenburg zurückstanden.

Pfandstriche in den Kreisen 1886 und 1887.

Kreise	Auf 1 Einwohner wurden gestrichen										Grund- und Häusersteuerkapitalen in Millionen		Auf 100 M. Grund- bedungenen/richterlichen Pfandrechten				
	bedungene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		im Ganzen		mehr oder weniger	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887
	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887									
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Konstanz	32,4	32,2	8,0	4,2	65,2	54,6	105,5	91,0	-14,5	215	215	2,0	2,0	0,5	0,2		
Billingen	12,6	12,8	10,6	4,8	62,1	42,7	85,3	60,3	-25,0	90	90	1,0	1,0	0,8	0,4		
Waldbut	15,3	16,1	13,3	8,7	57,0	48,7	85,6	73,5	-12,1	100	100	1,2	1,2	1,0	0,7		
Freiburg	19,2	15,3	14,9	13,6	65,5	58,2	99,5	87,1	-12,5	324	326	1,2	1,0	1,0	0,9		
Lörrach	16,9	13,4	34,1	16,4	63,4	45,7	114,4	75,5	-38,9	132	132	1,2	0,9	2,4	1,2		
Offenburg	12,1	13,5	8,6	9,5	43,7	30,4	64,4	53,4	-11,0	242	243	0,8	0,9	0,5	0,6		
Baden	15,3	39,4	9,6	45,8	37,4	115,9	62,3	201,1	+138,8	171	172	1,3	3,1	0,8	3,6		
Karlsruhe	31,4	33,1	7,9	7,8	46,9	58,2	86,2	99,1	+12,9	364	367	2,4	2,6	0,6	0,6		
Mannheim	42,8	59,4	4,6	6,1	59,2	66,6	106,6	132,1	+25,5	179	182	3,2	4,4	0,3	0,5		
Heidelberg	19,5	26,8	8,5	4,6	34,5	44,4	62,5	75,8	+13,3	233	234	1,3	1,7	0,5	0,3		
Mosbach	6,6	9,1	6,8	8,1	26,6	30,2	40,0	47,4	+7,4	235	236	0,4	0,6	0,4	0,5		
Großherzogthum	21,7	25,8	10,6	11,6	49,8	54,9	82,1	92,3	+10,2	2285	2297	1,5	1,8	0,7	0,8		
mehr oder weniger	+4,1		+1,0		+5,1		+10,2			+12		+0,3		+0,1			

Kreise	und Häusersteuerkapitalen gestrichen von						Mehr oder weniger eingetragene als gestrichen				Nach der Art der Streichung wurden gestrichen im Jahr 1887					
	Vorzugsrechte		im Ganzen		mehr oder weniger	auf 1 Einwohner		auf 100 M. Steuerkapital		auf 1 Einwohner		auf 100 M. Steuerk.				
	1886	1887	1886	1887		1886	1887	1886	1887	bedungene	richterliche	bedungene	richterliche	bedungene	richterliche	
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
Konstanz	4,0	3,4	6,5	5,6	-0,9	-6,0	+16,9	-0,4	+1,0	80,5	1,1	9,4	4,9	0,1	0,6	
Billingen	4,9	3,3	6,7	4,7	-2,0	+1,2	+20,0	+0,1	+1,6	57,3	3,9	-	4,5	0,2	-	
Waldbut	4,5	3,8	6,7	5,7	-1,0	+6,2	+5,3	+0,5	+0,5	55,3	1,8	16,4	4,3	0,1	1,3	
Freiburg	4,2	3,7	6,4	5,6	-0,8	+5,0	+33,8	+0,4	+2,2	64,0	0,6	22,5	4,2	0,04	1,4	
Lörrach	4,5	3,2	8,1	5,3	-2,8	-13,7	+0,5	-1,0	+0,1	44,5	0,4	30,6	3,1	0,03	2,2	
Offenburg	2,9	1,9	4,2	3,4	-0,8	-5,3	+4,4	-0,4	+0,3	38,9	0,5	14,0	2,5	0,04	0,9	
Baden	2,9	9,1	4,9	15,8	+10,9	+11,1	-18,8	+0,9	-9,4	52,3	2,3	146,5	4,1	0,2	11,5	
Karlsruhe	3,7	4,5	6,7	7,7	+1,0	+44,0	+42,3	+3,5	+3,4	77,6	1,5	20,0	6,1	0,1	1,5	
Mannheim	4,5	5,0	8,0	9,9	+1,9	+37,4	+61,7	+2,9	+4,6	123,6	1,4	7,1	9,2	0,1	0,6	
Heidelberg	2,2	2,8	4,0	4,8	+0,8	+15,2	+9,1	+0,9	+0,5	67,0	0,5	8,3	4,2	0,04	0,6	
Mosbach	1,8	2,0	2,6	3,1	+0,5	+7,0	-7,0	+0,5	-0,4	24,5	0,9	22,0	1,6	0,06	1,4	
Großherzogthum	3,5	3,8	5,7	6,4	+0,7	+13,2	+10,3	+1,0	+0,7	64,0	1,2	27,1	4,4	0,1	1,9	
mehr oder weniger	+0,3		+0,7			-2,9		-0,3								

Im Jahr 1887 überstiegen die Einträge die Streichungen um 16 499 000 *M.* oder 1,1 10,3 *M.* auf 1 Einwohner und um 0,7 *M.* auf 100 *M.* Steuerkapital und zwar fand das Ueberwiegen des Eintrags in den meisten (9) Kreisen statt; nur in 2 Kreisen wurde ein größerer Pfandbetrag gestrichen, als eingetragen. Die verhältnismäßig stärkste Vermehrung der Belastung des Grundeigenthums fand im Kreise Mannheim statt, wo der Ueberschuß der Einträge auf 1 Einw. 61,7 *M.* betrug, während der größte Ueberschuß der Streichungen im Kreise Baden mit 118,8 *M.* auf 1 Einwohner vorkam.

Die folgende Uebersicht veranschaulicht für das Jahr 1887 die eingetragenen und gestrichenen Pfandbeträge, deren Verhältniß zu einander, zu der Einwohnerzahl und zu dem Steuerkapital in den einzelnen Kreisen, sowie in der Gesamtheit der Städte von 10 000 und mehr Einwohnern (einschl. Jahr) und in der Gesamtheit der übrigen Gemeinden.

Kreise	in 1000 <i>M.</i>			Auf 1 Einwohner			Auf 100 <i>M.</i> Steuerkapital		
	Pfand-eintrag	Pfand-strich	mehr oder weniger Eintrag	Eintrag <i>M.</i>	Strich <i>M.</i>	mehr oder weniger Eintrag <i>M.</i>	Eintrag <i>M.</i>	Strich <i>M.</i>	mehr oder weniger Eintrag <i>M.</i>
Konstanz	14 176	12 056	+ 2 120	107,0	91,0	+16,0	6,6	5,6	+1,0
Willingen	5 647	4 244	+ 1 403	80,3	60,3	+20,0	6,3	4,7	+1,6
Waldbhut	6 164	5 754	+ 410	78,8	73,5	+ 5,3	6,2	5,7	+0,5
Freiburg	25 377	18 290	+ 7 087	120,9	87,1	+33,8	7,8	5,6	+2,2
Lörrach	7 096	7 051	+ 45	76,0	75,5	+ 0,5	5,4	5,3	+0,1
Offenburg	9 090	8 399	+ 691	57,8	53,4	+ 4,4	3,7	3,4	+0,3
Baden	11 093	27 108	-16 015	82,3	201,1	-118,8	6,4	15,8	-9,4
Karlsruhe	40 574	28 449	+12 125	141,4	99,1	+42,3	11,1	7,7	+3,4
Mannheim	26 414	18 008	+ 8 406	193,8	132,1	+61,7	14,5	9,9	+4,6
Heidelberg	12 465	11 145	+ 1 220	84,9	75,8	+ 9,1	5,3	4,8	+0,5
Neubach	6 250	7 343	- 1 093	40,4	47,4	- 7,0	2,7	3,1	-0,4
Großherzogthum	164 346	147 847	+16 499	102,6	92,3	+10,3	7,1	6,4	+0,7
Städte über 10 000 Einw.	81 980	63 328	+18 652	294,3	227,4	+66,9	25,0	18,8	+6,2
übrige Gemeinden	82 366	84 519	- 2 153	62,3	63,9	- 1,6	4,2	4,3	-0,1

Während in den größeren Städten der Eintrag den Strich bei weitem überstieg, fand im übrigen Lande ein Ueberschuß der Streichungen statt; während (ungeachtet einer erheblichen ausnahmsweisen Entlastung in Folge der allgemeinen Vereinigung in Baden) dort die Schuldbast um 18 652 000 *M.* oder 66,9 *M.* auf 1 Einwohner zunahm, nahm sie hier um 2 153 000 *M.* oder 1,6 *M.* auf 1 Einwohner ab.

Bei der Ausschlag gebenden Bedeutung der größeren Städte für die Bewegung der liegenschaftlichen Be- und Entlastung ist dieselbe hiernach für die einzelnen größeren Städte dargestellt, und zwar in dem Zeitraum der letzten 4 Jahren und unter Beisehung der entsprechenden Gesamtergebnisse für die übrigen Gemeinden und das ganze Land.

Städte	Grund- und Häusersteuerkapitalien *) in 1000 <i>M.</i>					Zunahme derselben in 1000 <i>M.</i>				
	1883	1884	1885	1886	1887	1884	1885	1886	1887	im Ganzen 1884/87
Mannheim	70 215	72 241	74 283	77 265	81 973	2 026	2 042	2 982	4 708	11 758
Karlsruhe	61 904	63 873	67 933	70 142	72 655	1 969	4 060	2 209	2 513	10 751
Freiburg	43 862	44 793	45 967	47 309	48 368	931	1 174	1 342	1 059	4 506
Pforzheim	25 821	25 927	26 230	26 439	26 817	106	303	209	378	996
Heidelberg	39 628	39 928	40 301	40 675	41 329	305	373	874	654	1 706
Konstanz	13 914	14 056	14 248	14 413	14 726	142	192	165	313	812
Baden	19 990	20 272	20 606	20 947	21 175	282	334	341	228	1 185
Rastatt	6 764	6 786	6 827	6 839	6 875	22	41	12	36	111
Bruchsal	14 011	14 070	14 261	14 282	14 400	59	191	21	118	389
Jahr	8 758	8 860	8 914	8 988	9 131	102	54	74	143	373
in 10 Städten	304 862	310 806	319 570	327 299	337 449	5 944	8 784	7 729	10 150	32 587
in den übrigen Gemeinden	1 958 193	1 963 208	1 965 161	1 969 466	1 974 383	5 015	1 953	4 305	4 917	16 190
im Großherzogthum	2 263 055	2 274 014	2 284 731	2 296 765	2 311 832	10 959	10 717	12 034	15 067	48 777

*) Die Steuerkapitalien sind für das Jahr angegeben, in welchem sie festgestellt wurden.

Städte	Pfandeintrag in 1000 M.					Pfandbrief in 1000 M.				
	1884	1885	1886	1887	im Ganzen 1884/87	1884	1885	1886	1887	im Ganzen 1884/87
Mannheim	10 155	10 692	15 466	21 736	58 049	8 330	6 547	8 395	13 652	36 924
Karlsruhe	11 213	14 057	22 030	25 269	72 569	6 113	5 880	10 819	10 921	33 733
Freiburg	8 446	11 009	12 596	14 784	46 835	5 639	9 110	7 252	8 142	30 143
Pforzheim	1 774	2 744	3 431	4 056	12 005	2 670	2 820	2 581	4 628	12 699
Heidelberg	4 544	3 804	5 335	5 892	19 575	3 007	2 389	3 757	5 213	14 366
Konstanz	1 154	1 322	1 055	2 565	6 096	1 163	1 065	1 762	1 650	5 640
Baden	2 984	3 275	4 200	4 747	15 206	1 404	1 633	2 902	16 591*	22 530
Rastatt	573	643	724	961	2 901	669	323	326	1 275	2 593
Bruchsal	870	1 153	1 318	1 109	4 450	907	741	1 098	770	3 516
Lahr	1 305	702	735	861	3 603	233	576	917	486	2 212
in 10 Städten	43 018	49 401	66 890	81 980	241 289	30 135	31 084	39 809	63 328	164 356
davon bedungene	18 210	19 158	28 808	37 663	103 839	11 101	10 128	15 264	20 697	57 190
davon richterliche	786	668	1 246	1 300	4 000	1 668	2 003	2 137	4 709	10 517
davon Vorzugrechte	24 022	29 575	36 836	43 017	133 450	17 366	18 953	22 408	37 922	96 649
in den übrigen Gemeinden	76 842	78 470	85 839	82 366	323 517	86 781	88 988	91 620	84 519	351 908
davon bedungene	21 760	20 549	25 323	24 004	91 636	17 246	16 574	19 419	20 557	73 790
davon richterliche	6 413	5 743	6 405	6 361	24 922	15 842	13 353	14 856	13 830	57 981
davon Vorzugrechte	48 669	52 178	54 111	52 001	206 959	53 693	59 061	57 345	50 032	220 131
im Großherzogthum	119 860	127 871	152 729	164 346	564 806	116 916	120 072	131 429	147 847	516 264
davon bedungene	39 970	39 707	54 131	61 667	195 475	28 347	26 762	34 683	41 254	130 986
davon richterliche	7 199	6 411	7 651	7 661	28 922	17 510	15 356	16 993	18 639	68 498
davon Vorzugrechte	72 691	81 753	90 947	95 918	340 409	71 059	78 014	79 753	87 954	316 780

*) Hauptsächlich durch allgemeine Vereinnung.

Städte	Mehr oder weniger Eintrag als Sürich (+ Zunahme, - Abnahme der Belastung um 1000 M.)					Die Belastung wuchs mehr oder weniger als das Steuerkapital um 1000 M.				
	1884	1885	1886	1887	im Ganzen 1884/87	1884	1885	1886	1887	im Ganzen 1884/87
Mannheim	+ 1 825	+ 4 145	+ 7 071	+ 8 084	+ 21 125	- 201	+ 2 103	+ 4 089	+ 3 376	+ 9 367
Karlsruhe	+ 5 100	+ 8 177	+ 11 211	+ 14 348	+ 38 836	+ 3 131	+ 4 117	+ 9 002	+ 11 835	+ 28 085
Freiburg	+ 2 807	+ 1 899	+ 5 344	+ 6 642	+ 16 692	+ 1 876	+ 725	+ 4 002	+ 5 583	+ 12 186
Pforzheim	- 896	- 76	+ 850	- 572	- 694	- 1 002	- 379	+ 641	- 950	- 1 690
Heidelberg	+ 1 537	+ 1 415	+ 1 578	+ 679	+ 5 209	+ 1 232	+ 1 042	+ 1 204	+ 25	+ 3 503
Konstanz	- 9	+ 257	- 707	+ 915	+ 456	- 151	+ 65	- 872	+ 602	- 356
Baden	+ 1 580	+ 1 642	+ 1 298	- 11 844	- 7 324	+ 1 298	+ 1 308	+ 957	- 12 072	- 8 509
Rastatt	- 96	+ 320	+ 398	- 314	+ 308	- 118	+ 279	+ 386	- 350	+ 197
Bruchsal	- 37	+ 412	+ 220	+ 339	+ 934	- 96	+ 221	+ 199	+ 221	+ 545
Lahr	+ 1 072	+ 126	- 182	+ 375	+ 1 391	+ 970	+ 72	- 256	+ 232	+ 1 018
in 10 Städten	+ 12 883	+ 18 317	+ 27 081	+ 18 652	+ 76 933	+ 6 939	+ 9 553	+ 19 352	+ 8 502	+ 44 346
davon bedungene	+ 7 109	- 9 030	+ 13 544	+ 16 966	+ 46 649					
davon richterliche	- 882	+ 1 335	- 891	- 3 409	- 6 517					
davon Vorzugrechte	+ 6 856	+ 10 622	+ 14 428	+ 5 095	+ 36 801					
in den übrigen Gemeinden	- 9 939	- 10 518	- 5 781	- 2 153	- 28 391	- 14 954	- 12 471	- 10 086	- 7 070	- 44 581
davon bedungene	+ 4 514	+ 3 975	+ 5 904	+ 3 447	+ 17 840					
davon richterliche	- 9 429	- 7 610	- 8 451	- 7 569	- 33 059					
davon Vorzugrechte	- 5 024	- 6 883	- 3 234	+ 1 969	- 13 172					
im Großherzogthum	+ 2 944	+ 7 799	+ 21 300	+ 16 499	+ 48 542	- 8 015	- 2 918	+ 9 266	+ 1 432	- 235
davon bedungene	+ 11 623	+ 13 005	+ 19 448	+ 20 413	+ 64 489					
davon richterliche	- 10 311	- 8 945	- 9 342	- 10 978	- 39 576					
davon Vorzugrechte	+ 1 632	+ 3 739	+ 11 194	+ 7 064	+ 23 629					

Die vorstehenden und folgenden Uebersichten lassen erkennen, wie - dermalen wenigstens - im Großen und Ganzen die liegenschaftl. Verschuldung in den größeren Städten in stetiger Zunahme, in den übrigen Gemeinden in stetiger Abnahme ist, wie aber dabei die verschiedenen Schuldbarten sich verschieden verhalten, indem die bedungenen Pfandeinträge zu-, die richterlichen Pfandeinträge in beiden Klassen von Gemeinden abnehmen, während die Vorzugrechte in den größeren Städten anwachsen, im übrigen Lande sich vermindern. In den Jahren 1884 bis 1887 wurden in den Städten 76 933 000 M. (auf 1 Einw. 277,3 M., auf 100 M. Steuerkapital 24,4 M.) mehr eingetragen als gelöscht, in den anderen Gemeinden

Städte	Pflanzentrag					auf 1 Einwohner					Einnahmen					auf 100 M. Steuer-				
	1884	1885	1886	1887	im Ganzen 1884/87	1884	1885	1886	1887	im Ganzen 1884/87	mehr oder weniger Einnahme als 1884	1885	1886	1887	im Ganzen 1884/87	Eintrag	Stück	mehr oder weniger Einnahme als 1884		
Dannheim	170,1	174,5	232,4	354,7	951,7	139,5	106,8	137,0	222,8	606,1	+ 30,6	+ 67,7	+ 115,4	+ 131,9	+ 345,6	80,6	51,4	+ 29,2		
Karlshub	202,8	230,2	360,8	413,8	1207,1	110,3	96,8	177,2	178,8	562,6	+ 92,0	+ 133,3	+ 183,6	+ 235,0	+ 644,9	108,6	50,8	+ 58,0		
Kretzberg	209,3	268,7	304,7	357,6	1140,3	139,7	172,4	197,0	197,0	732,4	+ 69,6	+ 48,4	+ 129,3	+ 160,6	+ 407,9	102,3	66,2	+ 36,3		
Hofschheim	66,8	100,9	126,1	149,1	442,9	100,5	108,7	98,0	170,1	469,3	+ 33,7	+ 3,8	+ 31,1	+ 21,0	+ 26,4	40,2	42,8	+ 2,6		
Gelbersberg	171,9	141,8	198,1	218,8	790,1	133,8	88,7	139,5	193,6	589,6	+ 58,1	+ 52,6	+ 58,6	+ 25,2	+ 194,5	48,7	39,7	+ 18,1		
Konstanz	80,4	90,5	72,3	175,7	418,9	81,1	72,9	120,7	113,0	387,7	+ 0,7	+ 17,6	+ 48,4	+ 62,7	+ 81,9	69,1	102,7	+ 33,6		
Waben	236,7	256,8	328,7	371,5	1198,2	111,4	127,8	227,1	1298,3	1764,6	+ 125,2	+ 27,8	+ 101,6	+ 267,8	+ 571,4	42,7	39,1	+ 3,6		
Waffert	48,2	54,7	61,7	81,9	246,5	56,2	27,5	27,8	108,6	302,0	+ 8,2	+ 27,5	+ 18,8	+ 29,1	+ 77,1	31,4	24,8	+ 6,6		
Wunnschul	75,0	96,0	113,0	95,1	379,1	68,2	94,2	94,2	66,0	302,0	+ 3,2	+ 32,4	+ 18,8	+ 29,1	+ 77,1	40,6	24,8	+ 15,7		
Safr	132,8	70,6	74,0	86,7	364,1	23,7	57,9	92,3	48,9	222,8	+ 109,1	+ 12,7	+ 18,2	+ 37,9	+ 141,8	75,0	50,3	+ 24,4		
in 10 Städten	158,1	177,4	240,2	294,3	870,0	110,8	111,6	142,9	227,4	592,7	+ 47,3	+ 65,8	+ 97,8	+ 66,9	+ 277,3	32,2	17,7	+ 14,5		
bezugnehmend	66,9	69,8	103,4	135,2	374,8	40,8	36,4	54,8	74,3	206,3	+ 26,1	+ 32,4	+ 48,6	+ 60,9	+ 168,0	32,2	17,7	+ 1,5		
richtigende	2,9	2,4	4,5	4,7	14,8	6,1	7,2	7,7	10,9	37,9	+ 3,2	+ 4,8	+ 3,2	+ 12,2	+ 23,4	1,8	5,4	+ 2,1		
Sonstige	89,3	106,2	132,3	154,4	481,2	63,9	68,0	80,4	136,2	349,5	+ 24,4	+ 38,2	+ 51,0	+ 18,2	+ 182,7	41,3	39,3	+ 1,2		
in den übrigen Gemeinden	57,9	59,8	64,9	62,9	244,4	65,4	67,2	69,3	68,9	265,8	+ 7,5	+ 7,9	+ 4,4	+ 1,6	+ 21,3	16,6	17,9	+ 1,4		
bezugnehmend	16,4	15,5	19,2	18,2	69,8	13,0	12,5	14,7	16,6	65,8	+ 3,4	+ 3,0	+ 4,3	+ 3,8	+ 18,5	4,6	3,7	+ 0,9		
richtigende	4,8	4,3	4,8	4,8	18,7	11,9	10,1	11,2	10,5	43,7	+ 7,1	+ 5,8	+ 6,4	+ 5,7	+ 35,0	1,2	3,0	+ 1,8		
Sonstige	36,7	39,5	40,9	39,3	156,4	40,5	44,6	43,4	37,8	166,3	+ 3,8	+ 5,1	+ 2,5	+ 1,5	+ 9,9	10,7	11,2	+ 0,5		
im Kreisverhältnis	74,9	79,9	95,4	102,6	352,8	73,0	75,0	82,1	92,3	392,4	+ 1,9	+ 4,9	+ 13,9	+ 10,3	+ 30,4	24,7	22,7	+ 2,0		
bezugnehmend	25,0	24,8	33,8	38,5	122,1	17,7	16,7	21,7	23,8	81,9	+ 7,3	+ 9,1	+ 12,1	+ 12,7	+ 40,2	8,6	6,8	+ 2,8		
richtigende	4,0	4,0	4,8	4,8	19,1	10,9	9,6	10,6	11,6	42,7	+ 6,4	+ 5,6	+ 5,8	+ 6,8	+ 24,6	1,2	3,1	+ 1,9		
Sonstige	45,4	51,1	59,8	59,8	212,6	44,4	48,7	49,8	54,9	137,9	+ 1,0	+ 2,4	+ 7,0	+ 4,4	+ 14,8	14,9	13,8	+ 1,1		

hervorgehoben, daß es noch zweifelhaft erscheint, in wie weit auf dem Lande, neben wirklichem Fortschreiten des Wohlstandes, des Sinkens ein Vorausgehen des Kapitals aus der liegendhaftigen Belassung, der steigende Werth des Grundbesitzes neben Fällen übermäßiger Belassung, der steigende Werth des Grundbesitzes und der hinzutretende Werth der Neubauten eine stärkere Belassung zuläßt. Es wird — zumal bei der mangelnden Kenntnis der schon vorbanden gewesenen Lage, der gelindesten Schlußsach — noch weiterer Beobachtungen und Erfahrungen für ein bestimmtes Urtheil nach dieser Richtung bedürfen; immerhin werden die sich annehmenden Zahlen genügen, um zur Ansicht in der weiteren liegendhaftigen Belassung der größeren Gemeinden zu mahnen.

